



Hunderte Seifenblasen zum Kindertag in Angermünde

Stadtverwaltung überrascht Hort- und Kitaeinrichtungen mit besonderen Geschenken



» Am 1. Juni stehen bekanntlich die Kinder im Mittelpunkt, denn es wird der Internationale Kindertag gefeiert. Auch Bürgermeister Frederik Bewer und die Fachbereichsleiter der Stadtverwaltung Angermünde nutzten diesen Tag, um die Kinder in den städtischen Kita-Einrichtungen zu überraschen. Alle fünf Kindertagesstätten und zwei Horteinrichtungen bekamen Seifenblasenmaschinen, die sofort zum Einsatz

kamen und alle begeisterten. „Wir möchten den Kindern und Erziehern eine Freude bereiten und ihnen symbolisch zeigen, dass wir an sie denken“, so Maria Schmidt, Fachbereichsleiterin für Bildung, Kultur und Soziales, die die Aktion initiiert hat. Maria Schmidt und Kämmerin Christin Türpe besuchten die Kitas der Stadt Angermünde und erlebten in allen Einrichtungen tolle Kindertagsfeste. So waren die Kinder der **» Seite 2**

Hunderte Seifenblasen zum Kindertag in Angermünde

Stadtverwaltung überrascht Hort- und Kitaeinrichtungen mit besonderen Geschenken

◀ Seite 1

» Kita „Miezekat“ in Frauenhagen mit einem Traktor und Anhänger unterwegs und machten ein Picknick. Bei den Greiffenberger „Burgzwerger“ veranstalteten die Erzieherinnen einen kleinen Jahrmarkt mit Zuckerwatte, Büchsenwerfen und frischen Waffeln. Einen großen Uhu konnten die Kinder der Kita „Spatzenhaus“ in Kerkow bestaunen und in Crussow kam das Theater „Stolperdraht“ zu Besuch in die „Villa Kunterbunt“. Und auch die Kinder in der

Neukündendorfer Kita „Wichelhaus“ erlebten an diesem Tag eine tolle Party mit Büffet und kleinen Geschenken. Bürgermeister Frederik Bewer und Christian Radloff, stellvertretender Bürgermeister und Fachbereichsleiter Wirtschaft und Ordnung, besuchten die beiden Horteinrichtungen „Am Mündesee“ und „Abenteuerland“, die nach vielen Monaten endlich wieder von allen Kindern besucht werden konnten. Auch hier wurden bunte Nachmittage durch die Erzieherinnen und Erzieher gestaltet. „Auf die Kinder warteten nach

einer gemeinsamen Eisschleckaktion viele spaßige Angebote, wie Bierdeckellauf, Wasserspritzwettbewerb, Tattoo-Studio, Ballonmalerei, Kreidefarbenfabrik und eine Seifenblasenfluganlage“, so Monika Krüger, Leiterin des Hortes „Am Mündesee“. Auch in den Horten war die Freude über die neue Seifenblasenmaschine groß: „Diese wurde selbstverständlich gleich in die Aktion mit eingebaut und sorgte für viel Freude mit ihren schillernden Seifenblasen, welche fröhlich über den Hof tanzten“, so Monika Krüger.



Strandbad Wolletzsee lädt zum Baden ein

Seit dem 3. Juni hat das Angermünder Strandbad wieder geöffnet

» Mit den neuen Lockerungen der Corona-Regeln konnte auch das Strandbad Wolletzsee in die Badesaison starten. Am 3. Juni öffnete das Strandbad zu den Sommeröffnungszeiten von 9 bis 20 Uhr. Das Strandbadteam um Schwimmmeister Frank Pyritz, die Rettungsschwimmer der Wasserwacht und die UM Fleisch und Wild GmbH, die Imbiss, Service und Einlass übernimmt, freuen sich über den Start in die Saison und das tolle Badewetter. Eine Testpflicht für Gäste besteht nicht. Die Kontaktdaten müssen am Eingang hinterlegt werden.

Die Besucher können sich jetzt schon auf zahlreiche Neuerungen freuen: So gibt es direkt am Strand ein neues Spielboot für die kleinsten Badegäste. Durch eine Spende der Stromversorgung Angermünde



GmbH in Höhe von 20.000 Euro wurde darüber hinaus ein Fitnessbereich geschaffen und vier neue Sportgeräte errichtet. Diese findet man ab sofort hinter den Beach-Volleyballfeldern. Auch die Nutzung der Terrasse der ehemaligen Gaststätte ist in Planung. Hier möchte der Imbissbetreiber einen Bar-Bereich mit Tischen und Stühlen einrichten, der in der Hauptsaison für eine bessere Versorgung der Gäste sorgen soll.

Auf dem großen Strandbadgelände von 30.000 m² lassen sich die Hygienemaßnahmen gut umsetzen, denn die

Gäste müssen weiterhin den Mindestabstand einhalten. Die Eindämmungsverordnung verlangt darüber hinaus die Erfassung von Personendaten in einem Kontaktnach-

weis der Besucherinnen und Besucher direkt am Einlass.

Auch der Strandbadbus der UVG wird Badegäste wieder zum Strandbad Wolletzsee bringen. Insgesamt wird das Strandbad ab 9.35 Uhr sechs Mal vom Bahnhof Angermünde mit der Linie 452 angefahren. Ab 10:46 Uhr kann man alle zwei Stunden mit dem Bus wieder ins Stadtzentrum fahren. Die letzte Fahrt zurück geht um 18.46 Uhr.

INFO

Öffnungszeiten des Strandbades:

Juni, Juli, August: 9 – 20 Uhr

September: 10 – 19 Uhr

Eintrittspreise:

Erwachsene: 3,00 €, Ermäßigte: Kinder (ab 4 J.), Auszubildende, Schwerbeschädigte: 1,00 €, Gruppen, Sozialpassinhaber: Ermäßigung je 50 %

Daneben besteht die Möglichkeit, Jahreskarten zu erwerben. Mehr Informationen unter: www.angermuende.de

Neue App für Angermünde

Kunststadtführung per App für Angermünde

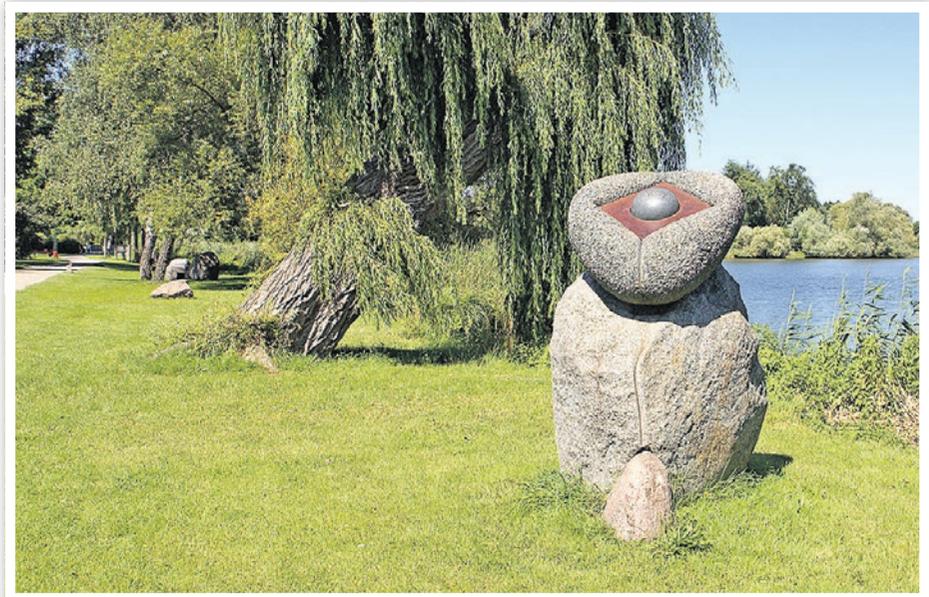
» Mit der Kunststadtführung „Angermünde I – Glaziale Brandenburg“ erstellte die Schriftstellerin Kena Hüasers in Kooperation mit dem Künstler und Organisator des letzten Hartgesteinsymposiums Jörg Steinert, der Stadt Angermünde und dem Fotografen Ronald Munzcek eine Stadtführung der besonderen Art. Kunstliebhaber aus der Region und Gäste der Stadt haben die Möglichkeit, die Skulpturen der Hartgesteinsymposien für sich zu entdecken.

Viele Informationen rund um die Steine, die sich auf die Stadt verteilen, sind im Laufe der letzten drei Jahrzehnte verloren gegangen. „Mich fasziniert die Findlingskunst seit Jahren und ich wollte so viel wie möglich darüber erfahren“, so Kena Hüasers über ihre Leidenschaft, die 2016 begann.

Mitten in der Pandemie startete Jörg Steinert zusammen mit der Stadt Angermünde im Spätsommer 2020 das 9. Hartgesteinsymposium und weckte damit nicht nur Hüasers Begeisterung, sondern in ihr auch die Idee, eine digitale Stadtführung zusammenzustellen, die jederzeit kostenfrei abrufbar ist.

„Ich sprach das Thema bei Jörg Steinert und Christin Neujahr an“, erzählt Hüasers und gewann mit ihrer Idee gleich die PR-Sprecherin der Stadt und den Künstler und Organisator, die ihr auch das erste Material zur Verfügung stellten. Ronald Munzcek, der auch die Webseite glaziale-brandenburg.de betreut, trug sein Fotomaterial bei, Andrea Frick, Sachbearbeiterin im Bereich Kultur mitsamt Auszubildender Thalia Döbler, durchforsteten die Archive und die Künstler und Künstlerinnen der Symposien standen Kena Hüasers für Fragen zur Verfügung. Noch während des Symposiums 2020 sprach die Schriftstellerin mit dem ehemaligen Initiator Joachim Karbe und den Kunstschaaffenden, die bei Wurst und Bier in Hüasers Garten ihre Anekdote aus den letzten dreißig Jahren Findlingskunst erzählten. Das Kramen in alten MOZ-Artikeln vervollständigte die Informationen, die Hüasers für ihr Vorhaben brauchte.

„Für mich, die ich mein Berufsleben als Grafikerin, Werbetexterin und freischaffende Künstlerin begann, später zur Heilpraktikerin umschulte und dann noch Journalismus studierte, was mich schlussendlich zur Schriftstellerei brachte, war diese App ein absoluter Glücksgriff, weil ich meine gesamten Fähigkeiten unter einen Hut bringen



Fotos: R. Munzcek

Im gesamten Stadtgebiet findet man Findlingsskulpturen, die von den bereits durchgeführten Hartgesteinsymposien zeugen und ihre ganz eigene „Geschichte“ erzählen.



konnte. Hier gestaltete sich die Verbindung zwischen der bildenden Kunst, der gut gewählten Worte und der Naturheilkunde. Denn Kunst kann Heilung für die Seele sein und Kunst hat oftmals etwas Mystisches, wie unser Leben auch, an sich.“ Die Uckermärkische Natur in Kombination mit den Skulpturen heimischer aber auch fremder Kunstschaaffender, ist für sie die perfekte Symbiose.

Allen Beteiligten ist es wichtig, dass die Stadt Angermünde als Kunststadt gesehen wird, weil sie mit den bearbeiteten Findlingen etwas ganz Besonderes ist.

„Ein Alleinstellungsmerkmal, was es europaweit kein zweites Mal gibt“, so Jörg Steinert.

„Die App ist kinderleicht zu bedienen und auch als Familienausflug hervorragend geeignet“, erklärt die PR-Sprecherin Christin Neujahr. Über die Internetseite

der Stadt und der Seite www.glaziale-brandenburg.de gelangt man direkt zur App, die man aufs Handy lädt. Wer sich den Walk erst einmal zu Hause anschauen möchte, kann dies direkt auf der Seite www.digiwalk.de machen. Unter dem Stichwort „Angermünde“ erscheint die Kunststadtführung auf dem heimischen Bildschirm.

Kena Hüasers rät bei der Tour Kopfhörer zu verwenden, da die Nebengeräusche der Straßen das Zuhören erschweren können. „Die eingelesenen Texte sind komprimiert, wer mehr erfahren möchte, muss lesen“, erklärt Hüasers schmunzelnd.

INFO

Mehr zum Hartgesteinsymposium und der Link zu Digiwalk-App unter: www.glaziale-brandenburg.de

ANGERMÜNDER KLOSTERSOMMER 2021

Bitte beachten Sie die aktuellen Corona-Regelungen!

18. Juni

Finissage – Kunst im Kloster – Plan B

Ausstellung mit Werken von 12 Künstler*innen aus der Uckermark und dem Barnim
Infos: KulturLINIEN e. V., www.kulturlinien.de

18. Juni bis 17. Juli

Vernissage 18. Juni, 15 Uhr

Kunstaussstellung „Lichtblicke“

Karin Steinfurth, Marlen Sydow, Annette Böwe,
Ausstellung im Armarium (Obergeschoss)



2. Juli, 21 Uhr

Open-Air-Kino „Corpus Christi“

Mobiles Kino Uckermark, Einlass ab 20 Uhr
Infos/Karten: www.mkc-templin.de

9. Juli bis 15. August

Ausstellung „Der Traum von einem anderen Deutschland“

Zum 100. Geburtstag von Sophie Scholl

Eine Ausstellung der Friedensbibliothek, des Antikriegsmuseums der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-Schlesische Oberlausitz“.



10. Juli, 19 Uhr

Lieder an einem Sommerabend

Konzert mit Gesang und Klavier
Bach, Händel, Haydn, Scarlatti, Giordani, Schubert, Volkslieder
Interpretation aus der Zeit der Klassik und Romantik
Sopran: Andrea Glös-Hiller, Klavier: Jakub Dobrzycki
Infos/Karten: Andrea Glös-Hiller, Tel. 0172/886604



16. Juli, 20 Uhr

Tenöre4you

Live-Konzert mit legendären Liedern im Pop-Klassik-Stil
Gesang: Toni Di Napoli und Pietro Pato
Infos: www.tenore4you.de



17. Juli 2021, 19 Uhr

Open-Air-Sommertheater

TAND, TAND IST DAS GEBILD VON MENSCHENHAND | Theodor Fontane

Sommertheater in historischen Stadtkernen mit dem theater 89
Infos: www.ag-historische-stadtkerne.de
Karten: Touristinformation Angermünde, www.angermuende-tourismus.de



31. Juli, 19 Uhr (Premiere) | 1. August, 17 Uhr |

6. August, 19 Uhr | 8. August, 17 Uhr

„Dein ist das Reich“, Oper von Jonas Forssell (Schweden)

Deutsche Erstaufführung, eine Oper über Nonnen, die in ihrem Kloster lateinamerikanische Flüchtlinge verstecken. Eine mitreißende Ge-

schichte mit viel Lachen, Temperament, aber auch Ernsthaftigkeit und tiefen Gefühlen

Infos: Ucker Oper gGmbH, www.uckeroper.de

Karten: Touristinfo Angermünde, www.angermuende-tourismus.de

21. August, 19 Uhr

Uckermärkische Musikwochen

„Arde Cor meum – mein Herz brennt“

Dominik Wörner (Basso), Musica Fiata Köln
Infos/Karten: Uckermärkische Musikwochen e. V., www.uckermaerki-sche-musikwochen.de

26. August, 20.30 Uhr

WANDERKINO

Nostalgisches Open-Air-Kino mit Stummfilmen und Live-Musik.
Infos/Karten: Touristinformation Angermünde, www.angermuende-tourismus.de

28. August bis 3. Oktober

10. Kunstaussstellung der Künstlergruppe umKunst

Infos: Künstlergruppe umKunst, www.umkunst-uckermark.de

5. September, 16 | 19 Uhr

Brandenburgisches Konzertorchester Eberswalde „Die Welt der Revue“

Infos/Karten: Konzertorchester Eberswalde, www.klassikauseberswalde.de

12. September, 10 bis 17 Uhr

Tag des offenen Denkmals

Infos: Stadt Angermünde, www.angermuende.de

18. September, 10 bis 18 Uhr

Musikwettbewerb „29. Uckermärkisches Blasmusikfest“

Infos: Landesblasmusikverband Brandenburg, www.blasmusikfest-ang.ubtev.de

Aben(d)teuerliches KetzlerAngermünde

Eine spannende Spurensuche nach den Ketzern und ihren Inquisitoren, den grauen Mönchen.
Infos: Touristinformation, www.angermuende-tourismus.de

Mägte, Macht und Glaubensstreit – Angermünde durch die Zeit

Eine Reise in das 14. Jahrhundert bis 19. Jahrhundert der Stadt Angermünde.
Infos: Touristinformation, www.angermuende-tourismus.de

Öffnungszeiten Franziskanerkloster 2021 (Stand 05/2021) bis 3. Oktober 2021

Montag, Donnerstag, Freitag: 11 bis 16 Uhr
Samstag, Sonntag, Feiertage: 13 bis 17 Uhr
Aktuelle Informationen und Veranstaltungen:
Stadt Angermünde, www.angermuende.de
Tourismusverein Angermünde, www.angermuende-tourismus.de



Gestaltung der Außenanlagen des Haus Uckermark

Bepflanzung erfolgt bis Oktober

» Wer das Haus Uckermark in letzter Zeit besucht oder von der Kirchgasse aus mal einen Blick in den zukünftigen Museumshof geworfen hat, konnte sicherlich reges Treiben beobachten, denn die Gestaltungsarbeiten laufen auf Hochtouren. Mittlerweile wurden durch das ausführende Unternehmen Grüner Flor die Entwässerungsleitungen verlegt und die Erdarbeiten abgeschlossen. Auch die Pflasterarbeiten schreiten voran. Die

Pflanzungen werden je nach Witterung bis Oktober dieses Jahres erfolgen. Und auch die Herstellung der Zufahrt steht noch auf dem Plan.

Die Gestaltung wurde durch das Berliner Planungsbüro Planung Freiraum in enger Absprache mit der Stadtverwaltung Angermünde vorgenommen. Dabei wurde vor allem darauf geachtet, dass das Konzept zur Stadt als auch zur zukünftigen Nutzung als Museum und

Touristinfo passt. Dabei orientiert sich die Anlage an der Struktur eines historischen Bürgergartens, übersetzt in die Gegenwart mit vielseitigen Nutzungsmöglichkeiten. Das Herzstück bildet eine Bürgerbank, auf der sich alle Ortsteile der Stadt Angermünde wiederfinden – natürlich im Angermünder Rot. Auch historische Fahrtenanzeiger und alte Mahlsteine werden später im Hof des Haus Uckermark zu finden sein.



Abrissarbeiten im März 2021



Anfang Juni 2021

850 Uckermärker am 4. Juni in Angermünde geimpft!

Gemeinsame Aktion des mobilen Impfteams, der GLG Fachklinik Wolletzsee und der Stadt Angermünde

» Da haben die Stadt Angermünde, das mobile Impfteam und die GLG Fachklinik Wolletzsee zusammen mit dem Landkreis Uckermark eine gelungene Impfkaktion auf die Beine gestellt! An nur einem Tag, am 4. Juni, sind in der Mehrzweckhalle Gartenstraße etwa 850 Menschen der Priorisierungsgruppen 1 bis 3 aus der Uckermark bzw. die in der Uckermark arbeiten, geimpft worden. Eine großartige Leistung dank genauer Vorbereitung der Aktion und ihrer Abwicklung.

Zwei Mitarbeiterinnen der Stadtverwaltung haben an zwei Tagen freundlich und ruhig die Impfanmeldungen entgegengenommen und die Anrufer informiert mit welchen Unterlagen sie zur Impfung erscheinen müssen und wie sie an die Formulare gelangen.

Die Mitarbeiter des mobilen Impfteams der Uckermark sowie der Wolletz-Klinik und weitere GLG-Mitarbeiter zeigten sich bei der Durchführung der Impfkaktion hervorragend organisiert. Schon am Eingang wurden die Impfwilligen vorsortiert, Mitarbeiter riefen die Nummer der jeweiligen Impfstrecke aus, man meldete sich und folgte entsprechend. Auch die noch keine Nummer besaßen, wurden



aufgerufen. Innerhalb von 5 Minuten saß man schon in der Stuhldreihe der jeweiligen Impfstrecke. Am Impftisch gab es noch einmal ein medizinisches Gespräch, bei dem eine eventuelle Medikamenteneinnahme und weitere Besonderheiten erfragt wurden. Dann wanderte man schon auf den Impfstuhl, bekam seinen Pieks und nach rund 10 bis 15 Minuten war man bereits fertig. Fast. Zum Schluss stellte man sich noch zur Ausgabe der Unterlagen für die Zweitimpfung am 8. Juli an und bekam die genaue Uhrzeit, zu der man sich dann vorstellen soll. Nach

20 bis 30 Minuten war die Erstimpfung für die meisten einschließlich der empfohlenen Ruhephase nach dem Impfvorgang erledigt. Dank der zügigen Durchführung ergaben sich auch keine Rückstaus bei den Impfwilligen. Scheinbar lange Schlangen waren schnell durchlaufen. Der Zugang erfolgte von der Heinrichstraße aus, der Abgang zur Gartenstraße hin. Da freut man sich regelrecht auf die zweite Runde!

Weitere durch die Stadt organisierte Impfrunden sind derzeit nicht geplant.

Michael-Peter Jachmann

Grundschulklasse weiht Tartan-Bahn ein

Neue Kunststofflaufbahn auf Angermünder Jahnsportplatz offiziell eingeweiht

» Bei bestem Wetter wurde die neue Kunststofflaufbahn auf dem Angermünder Jahnsportplatz von Schülerinnen und Schülern der Grundschule Gustav-Bruhn zusammen mit dem Planer Dipl. Ing. Hagen Roßmann, Wolfgang Krakow, Vorsitzender der Stadtverordnetenversammlung und Bürgermeister Frederik Bewer sowie Vertretern der Schule im Rahmen des Sportunterrichts offiziell eingeweiht. Bei einem gemeinsamen Lauf und einem Staffellauf konnten alle den neuen Untergrund testen und im Anschluss mit Smoothies anstoßen.

Anfang März 2020 begannen die Bauarbeiten in der Sportanlage auf dem Jahnsportplatz. Diese weist eine hervorragende Grundausstattung mit Rasenfeld, Tribünen und Umkleieräumen sowie einer Vielzahl von Freiflächen auf. Doch die vorhandene Laufbahn konnte aufgrund seines bestehenden Belages nicht ganzjährig für die leichtathletischen Disziplinen genutzt werden. Nun schaffte eine Kunststofflaufbahn Abhilfe, die bereits im letzten Jahr fertiggestellt wurde und nun offiziell eingeweiht werden kann.

Die bisherige Laufbahn bestand aus einem Belag in wassergebundener



Bauweise. Die Flächen waren wegen des baulichen Zustandes nur eingeschränkt nutzbar. Darüber hinaus war der Belag für die Laufdisziplinen nicht mehr zeitgemäß. Ein moderner Kunststoffbelag auf der Laufbahn mit einem gepflasterten Sauberkeitsstreifen im Umlauf ermöglicht eine weitgehend witterungsunabhängige sportliche Betätigung. Selbst bei Regen ist ein Belaufen ohne Verschmutzungen möglich. Angermünde hat damit ein komplett modernisiertes Stadion, das Voraussetzung für die

Durchführung eines qualitativ hochwert-

tigen Sportunterrichtes sowie diverser Sportveranstaltungen ist. Finanziert wird das Bauprojekt durch eine Zuwendung des Landes Brandenburg gemäß Richtlinie des Ministeriums für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Landwirtschaft über die Gewährung von Zuwendungen für die Förderung der ländlichen Entwicklung im Rahmen von LEADER in Höhe von ca. 397.600 Euro. Darüber hinaus fließen Eigenmittel der Stadt Angermünde in Höhe von ca. 140.000 Euro in die Erneuerung der Laufbahn.

Die Mühlenkappe erhält ihr Schindelkleid

Der Greiffenberger Mühlentag musste zwar erneut ausfallen, aber die Arbeiten gehen weiter

» Der Deutsche Mühlentag ist zwar auch Pfingsten 2021 ausgefallen, dennoch kann der Mühlenverein neues berichten. Jörg Berkner sagte: „Die Montage der Mühlenkappe ist inzwi-

schon abgeschlossen. Die derzeit noch neben der Mühle liegende Kappe ist dank des hellen Holzes der Bretterverkleidung schon von weitem zu erkennen. Bis Pfingsten fehlte aber die Außenhaut,

also die Verkleidung mit Holzschindeln. In der letzten Maiwoche hat die Firma Arnd Fischer aus Minzow mit dem Anbringen der Schindeln begonnen.“

Die etwa 10 Zentimeter breiten und 31 Zentimeter langen Schindeln aus sibirischem Lärchenholz werden nicht gesägt, sondern gespalten. Dadurch bleibt der Faserverlauf

erhalten, was die Schindeln haltbarer macht. Sie werden vierfach überlappend angelegt, so dass mit jeder Schindel eine Fläche von etwa einem Quadratdezimeter abgedeckt wird. Jede Schindel wird mit zwei Nägeln befestigt, die so gesetzt werden, dass sie auch die darunter liegende Schindel treffen. So wird schließlich jede Schindel von vier Nägeln gehalten. Genagelt wird nicht mehr von Hand, sondern mit einem Druckluftnagler. Das geht schneller und schmerzfreier. Die Schindeln werden zum oberen Ende hin flacher. So können sie sich gegenseitig überlappen und liegen besser an der Wand an.

In der Zeit bis 1. Juni wurden bereits rund 3000 Schindeln verarbeitet, das Foto der Kappe zeigt diesen Arbeitsstand. Wann die komplett verkleidete Kappe auf die Mühle aufgesetzt werden kann, steht derzeit noch nicht fest.

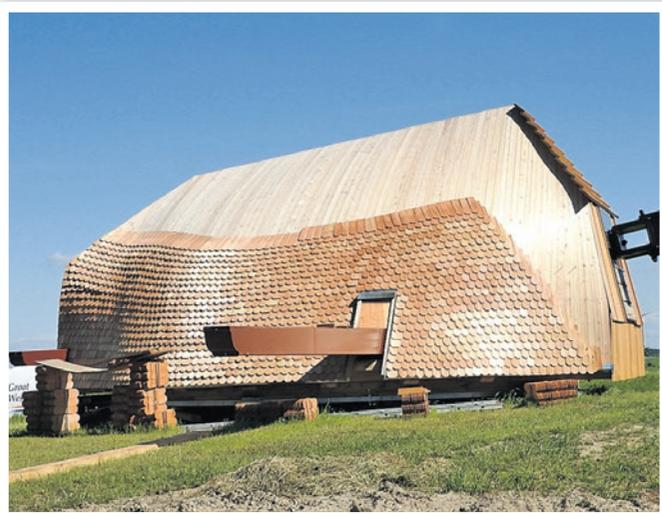


Foto: Jörg Berkner

Das war der Arbeitsstand der Verschindelung am Monatsende.

Urlaub in und um Angermünde? Ein Auto braucht man kaum

„Nachhaltige“ Ausflüge und Touren in der Region

» Entspannt die Schönheiten der uckermärkischen Kultur und Natur rings um Angermünde erkunden – das ist in diesem Jahr so einfach wie nie zuvor. Johanna Henschel, Geschäftsführerin des Tourismusvereins Uckermark, sagt: „Wir haben in diesem Jahr in der Ferienzeit fünf Buslinien, die Ausflügler und normal Reisende in der Sommerzeit zu Ausflugszielen bringen können. Es sind auch viele Ortsteile von Angermünde angebunden, so dass diese Linien auch gute Angebote für die dortigen Einwohner schaffen und man einfach mal das Auto stehenlassen und klimafreundlich und damit nachhaltig reisen kann. Das aktuelle Busnetz ist ein Ergebnis jahrelanger Optimierung und Vernetzung der öffentlichen Verkehrsmöglichkeiten mit dem Wander- und Radwegenetz.“

Bis Ende Oktober fährt die BiberBus-Li-

nie 496 zweistündlich die Orte nördlich um den Wolletzsee an. Ausflugsziele wie das NABU-Naturerlebnis-Zentrum Blumberger Mühle sind somit gut ohne Auto zu erreichen.

Der Welterbe-Bus Grumsin fährt vom Bahnhof Angermünde am Flair-Hotel Weiss und Tierpark vorbei nach Schmargendorf und weiter über Zuchenberg nach Altkünkendorf – und auf gleicher Strecke zurück.

Von Altkünkendorf sind es nur noch wenige hundert Meter bis zum Weltnaturerbe-Buchenwald Grumsin.

Genauere Informationen gibt es im Infopunkt direkt neben der Bushaltestelle. In Schmargendorf kann man im

Hemme-Milch-Hofcafé mit Milchladen einkehren, in Angermünde den Tierpark besuchen oder sich im Spa des Flair-Hotel Weiss entspannen.

Der Strandbad-Bus (Linie 452) verkehrt im Sommer täglich zwischen dem Bahnhof Angermünde und dem Strandbad Wolletzsee. Schon nach zehn Minuten ist er am Ziel!

Interessant ist auch der Uckermark-Shuttle, mit dem man bis nach Templin oder Prenzlau fahren kann und von dort aus die Region mit dem Fahrrad erkunden kann.



Mitverwaltung vom Tisch?

Amtlich: Pinnower Bürgerentscheid knapp erfolgreich

» Die amtierende Amtsdirektorin und Wahlleiterin des Pinnower Bürgerentscheids, Joanna Medynska, hat am 8. Juni das amtliche Endergebnis des Bürgerentscheids im Kommunikationszentrum Pinnow, Gutshof 3, vor dem Wahlausschuss und der Öffentlichkeit mitgeteilt: 561 gültige Stimmen wurden abgegeben; 297 Wahlberechtigte stimmten mit „Ja“, 264 mit „Nein“. Das Quorum von 25 Prozent wurde erreicht. 52,94 Prozent haben also die Beschlussvorlage bejaht: „Wir fordern die Aufhebung des Beschlusses der Gemeinde Pinnow Nr. BV49/2020/034, Einleitung des Verfahrens hinsichtlich der Mitverwaltung der Gemeinde Pinnow durch die Stadt Angermünde“. 47,06 Prozent haben beim Bürgerentscheid mit Nein gestimmt, denn sie wollten den Erhalt der Selbständigkeit der Gemeinde und die Mitverwaltung durch die Stadt Angermünde nach Auflösung des Amtes Oder-Welse.

Damit erlangte das Abstimmungsergebnis Beschlusskraft und die von der Gemeindevertretung beschlossene Einleitung des Verfahrens hinsichtlich der Mitverwaltung durch die Stadt Angermünde ist aufgehoben. Genau dieser Umstand aber macht Angermündes Bürgermeister Frederik Bewer

nachdenklich, er sagte: „Allerdings bin ich mir noch nicht sicher, was aus diesem Ergebnis folgt. Denn das Ergebnis des Bürgerentscheids hebt den Beschluss der Gemeindevertretung auf, der die Aufnahme der Verhandlungen beschließt. Die waren aber zum Zeitpunkt des Bürgerentscheids längst abgeschlossen, der Beschluss damit erledigt und das Ergebnis der Vereinbarungen hat bereits einige Wochen vorgelegen. Es ergibt sich also die Frage, ob der Bürgerentscheid den der Kommunalaufsicht vorliegenden Mitverwaltungsvertrag tatsächlich hinfällig macht.“

Zahlreiche Bürger waren zur Verkündung des Ergebnisses am 8. Juni erschienen, sie interessierte besonders ein Umstand: Wie wirkt sich der Wahleinspruch eines Bürgers aus? Wie die amtierende Amtsdirektorin Joanna Medynska mitteilte, sei eine Familie in der Wahlkabine beeinflusst worden. Dafür verantwortlich war offenbar die Ehefrau des Bürgermeisters Walter Kotzian, die von der Amtsverwaltung für den Wahlvorstand verpflichtet worden war. Sie soll einem Ehepaar gesagt haben, „Ja“ anzukreuzen. Mehrere Gäste der Ergebnisverkündung wollten deshalb nicht einsehen, dass an diesem Tage bereits das Endergebnis verkündet

werde, obwohl über den Einspruch noch nicht entschieden sei. Joanna Medynska erklärte: „Heute erfolgt nur die Bekanntgabe des endgültigen Ergebnisses der Stimmenausschüttung. Voraussichtlich am 17. oder 18. Juni erfolgt die Veröffentlichung des Ergebnisses in einem Sonderamtsblatt. Ab dem Tage der Veröffentlichung gibt es noch die Möglichkeit, innerhalb von zwei weiteren Wochen einen Wahleinspruch einzureichen. Wenn diese Vierzehn-Tage-Frist abgelaufen ist, ist es meine Aufgabe, die Einsprüche auszuwerten und in einem Beschlussentwurf für die Pinnower Gemeindevertretung zu erfassen. Dann entscheiden die Gemeindevertreter, ob sie den oder die Wahleinsprüche akzeptieren oder nicht. Ein Wahleinspruch liegt bereits seit dem Abstimmungstag vor, es können auch schon jetzt weitere Wahleinsprüche eingereicht werden.“ Nicht erklärt wurde, ob das Mitglied des Wahlvorstandes nach der festgestellten Einflussnahme sofort von der weiteren Mitwirkung entbunden war oder Mitglied des Wahlvorstands blieb und somit weitere Möglichkeiten zur Einflussnahme hatte.

Michael-Peter Jachmann



Bekanntgabe der endgültigen Ergebnisse des Bürgerentscheids von Pinnow

Kommentar:

Der Bürgerentscheid von Pinnow hat eigentlich nichts geklärt

» Ist die Mitverwaltung der Gemeinde Pinnow durch Angermünde nach dem knappen Erfolg des Bürgerentscheids wirklich vom Tisch? Vielleicht doch nicht: Schließlich war der Bürgerentscheid gegen die Einleitung des Verfahrens zur Mitverwaltung Pinnows durch Angermünde gerichtet, aber nicht gegen die Mitverwaltungsvereinbarung selbst. Und selbst, wenn das Ergebnis auf die Mitverwaltungsvereinbarung ausgedehnt werden könnte, schließt das nicht aus, eine neue Vereinbarung zwischen der Gemeinde und Angermünde herbeizuführen. Immerhin haben 264 Pinnower gegen den Bürgerentscheid und damit für die Mitverwaltung gestimmt. 752 Wahlberechtigte waren am 30. Mai in Pinnow aufgerufen – und von denen wollten explizit 35 Prozent die Mitverwaltung durch Angermünde!

Aber was wollen die restlichen 65 Prozent, wie verteilen sie sich? Wollen diese etwa die Eingemeindung nach Schwedt? Oder wollen sie die Mitverwaltung durch Schwedt? Oder bevorzugen sie die Eingemeindung nach Angermünde?

Stünden alle vier Möglichkeiten gleichermaßen zur Wahl, so hätte die Mitverwaltung durch Angermünde sehr gute Chancen, die meisten Stimmen auf sich zu vereinen. Das hat dieser Bürgerentscheid auf jeden Fall nachgewiesen. Aber das nächste Wort haben wieder die Pinnower Gemeindevertreter, wenn über den oder die Wahleinsprüche entschieden werden muss, wie überhaupt mit dem Ergebnis vom 30. Mai umzugehen ist. Vielleicht auch eine Frage für die Justitiare des Brandenburger Innenministeriums.

Irgendwie gehen mir beim Thema Amtsauflösung Oder-Welse immer wieder die Worte Heinrich Heines im abschließenden Gedicht seines Werkes „Deutschland. Ein Wintermärchen“ durch den Kopf ... „Denk ich an Deutschland in der Nacht, dann bin ich um den Schlaf gebracht.“ ... Denk ich an Oder-Welse in der Nacht...

Handstreichartig wurden Eingemeindungsbeschlüsse in Berkholz-Meyenburg, Mark Landin und Passow regelrecht durchgepeitscht.

Die Bürgermeister und ihnen dienliche Gemeindevertreter und die Schwedter Stadtoberen zeichneten ein düsteres Bild der Zukunft, wenn man nicht, so schnell es geht, die Eingemeindung nach Schwedt betreibt. Dass aber sowohl Berkholz-Meyenburg als auch Passow gute Möglichkeiten haben, in den nächsten Jahren schuldenfrei zu werden und auf gesunden Füßen selbstständig und damit Herr im eigenen Haus zu bleiben, das wurde nicht gesagt. Im Gegenteil. Den Gemeindevertretern von Berkholz-Meyenburg drückte Bürgermeister Gerd Regler sogar erst kurz vor der entscheidenden Abstimmung eine geänderte Beschlussvorlage in die Hand – was im Widerspruch zur Gemeindeordnung stand und so hätte gar nicht stattfinden dürfen.

In keiner dieser drei Gemeinden durften die Einwohner die Jahrhundertentscheidung selbst treffen, ob sie nach Schwedt eingemeindet werden oder nicht. In keiner. Einige Gemeindevertreter hielten dem gegen sie entfachten Druck nicht mehr stand, sie gaben auf und legten ihre Mandate nieder.

Nur Pinnow scherte aus, wehrte sich gegen eine Übernahme durch Schwedt, will eigenständig bleiben und fasste eher die Bildung einer Doppelgemeinde mit Mark Landin ins Auge, denn auch dort gab es zunächst Ansätze des Widerstands, der aber unter dem Druck der Schwedt-Befürworter zusammenbrach. Anfangs lehnte die komplette Pinnower Gemeindevertretung Eingemeindungsverhandlungen mit Schwedt ab. Doch wie in Mark Landin wurde der Bürgermeister „gedreht“. Aber anders als in Mark Landin blieb die Gemeindevertretung standhaft. Pinnow ist nach den Vorgaben des Landes Brandenburg zu klein, um allein eine Verwaltung zu betreiben. Angermünde schlug deshalb der Nachbargemeinde die Mitverwaltung vor, Pinnow könnte selbständig bleiben und das dortige Verwaltungsgebäude als Angermünder Rathaus 3 bestehen bleiben, so dass sich die Wege für die Pinnower nicht verändern würden. Bürger aus Nachbarorten wie Mürow und Frauenhagen könnten künftig ihre behördlichen

Anliegen in Pinnow erledigen. Unabhängig der ganzen Entwicklungen hatte Angermünde bereits deutlich gemacht, dass die Stadt eine gute Zusammenarbeit mit dem Amt Oder-Welse und der Gemeinde Pinnow anstrebt. So ist inzwischen eine Vereinbarung über die Veränderung des Grundschulbezirks in Kraft getreten, der Kinder aus Frauenhagen und Mürow künftig in Pinnow zur Schule gehen lässt – auf diese Weise wird der Schulstandort Pinnow gefestigt und die Angermünder Puschkin-Grundschule entlastet.

Ausgerechnet in Pinnow versuchen die Schwedt-Befürworter mit allen Mitteln die Gemeindevertretung auszuhebeln, weil sie auf den Kuhhandel der Eingemeindung nach Schwedt nicht mitmachen will. Passow und Berkholz-Meyenburg haben sich eine Einmischung bei ihrem Gang nach Schwedt verboten, aber BM-Bürgermeister und AA-Vorsitzender Gerd Regler nutzt jede Gelegenheit, um die Pinnower nach Schwedt zu drängen. Auf der Informationsveranstaltung der Bürgerinitiative zur Verhinderung der Mitverwaltung durch Angermünde verlor er die Contenance und drohte unverschämten: Wenn der Bürgerentscheid nicht so ausgeht, wie erhofft, suchen wir andere Möglichkeiten. Dann gibt es erst richtig Zoff! – Man würde Pinnow auch blockieren, wenn man in der eigenen Entwicklung behindert werde.

Solch ein Auftreten leistet sich ein Mann, der lieber seine Ämter und Funktionen ruhen lassen sollte, bis die gegen ihn bei Gericht anhängigen Vorwürfe geklärt sind. Was in der großen Politik gilt, sollte doch auch im kommunalen Bereich gelten...

Pinnows Gemeindevertreter wollen sich nicht von Schwedt und den anderen Gemeindevertretungen des Amtes Oder-Welse die Zukunft ihres Dorfes diktieren lassen, wollen sich nicht in eine Zukunft hineinhetzen lassen, die nicht Pinnow sondern der Stadt Schwedt dient. Das Schwedter Drängen dürfte nur einen Grund haben – Pinnow ist der mit Abstand fetteste Happen im Amt Oder-Welse.

Michael-Peter Jachmann

Freude und Stolz in der Puschkinschule

Klasse 5a gewinnt Sonderpreis des Ministerpräsidenten

» Zu Beginn des 2. Schulhalbjahres rief der Ministerpräsident des Landes Brandenburg Dietmar Woidke zum Malwettbewerb „Mein Jahr 2020“ auf – ein Ersatz für das traditionelle Kindertags-Fest des Ministerpräsidenten. „Wir wollen wissen, was euch in dem vergangenen, nicht einfachen Jahr bewegt hat, wie ihr gemeinsam mit euren Eltern die Zeit gemeistert habt. Malt, zeichnet oder klebt unter dem Motto „Mein Jahr 2020“ auf einem Papierformat A4 oder A3 eure Gedanken und Gefühle zum vergangenen Jahr auf. Eurer Phantasie sind dabei

keine Grenzen gesetzt“, heißt es auf der Webseite zum Aufruf. An diesem Wettbewerb beteiligten sich zahlreiche Kinder der Angermünder Puschkinschule mit ihren selbstgestalteten Plakaten.

Auch die Klasse 5 a fühlte sich angesprochen und machte sich an die Arbeit: Die Schüler fertigten gemeinsam mit ihrer Kunstlehrerin Frau Bures und ihrer Deutschlehrerin Frau Fechner ein Würfelspiel mit dem Namen „Würfel dich gesund“ an. Eine tolle Idee, die nun mit einem Sonderpreis des Ministerprä-

sidenten ausgezeichnet wurde. Am 1. Juni konnte ein Kind der Klasse gemeinsam mit Frau Bures in die Staatskanzlei nach Potsdam fahren und den Preis von Dietmar Woidke in Empfang nehmen. Alle sind sehr stolz auf die schöne Umsetzung der 5. Klasse und freuen sich riesig über die Anerkennung.

Wer das Spiel gerne nachspielen möchte, findet den Spielplan und die Anleitung auf der Homepage der Puschkinschule unter: www.puschkinschule-angermuende.de.



Internationaler Schüleraustausch 2022

Gastfamilien gesucht für Austauschschüler*innen aus Chile

» Aufruf zur Gastfamiliensuche:

Internationaler Schüleraustausch – Hoppla, trotz Corona? Ja, wir und unsere Partnerorganisation in Chile garantieren Ihnen, dass nur in einer gesicherten Ausgangssituation Schüler*innen nach Deutschland einreisen werden. Die Jugendlichen werden geimpft sein. Wir suchen Familien, die gerne mit einem jungen Menschen eines anderen Kultur-

kreises ihren Alltag teilen möchten. Der Schulbesuch ist Teil des Programms.

Chile

Familienaufenthalt: ca. 15. Januar bis ca. 24. Februar 2022
Deutsche Schule, Valdivia
55 Schüler*innen mit guten Deutschkenntnissen
Alter 16 bis 17 Jahre
Unsere Austauschprogramme basieren auf Gegenseitigkeit. Ein Auslandsauf-

enthalt in Chile ist im Sommer 2022 möglich, abhängig von der dann herrschenden Pandemielage.

Interessiert? Weitere Informationen bei:
Schwaben International e. V.,
Umlandstr. 19, 70182 Stuttgart
Tel. 0711 – 23729-13,
Fax: 0711 – 23729-31,
schueler@schwaben-international.de
<http://www.schwaben-international.de/schueleraustausch/>

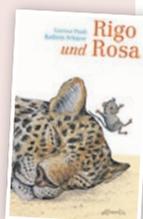
Lesetipps der Stadtbibliothek

Kinderbuchempfehlung:

Rigo und Rosa von

Lorenz Pauli und Kathrin Schärer

Zwischen Rosa und Rigo geht es um Kleines und Großes: Um große Gefühle einer kleinen Maus und um kleine Weisheiten eines großen Leoparden. In 28 Geschichten entwickeln Rigo und Rosa gemeinsam Gedanken zu Vertrauen, Langlebigkeit, Wahrheit und anderen Themen. Und immer geht es auch um eine Freundschaft, die so bunt, warm, groß und dick ist, dass sie in einem Buch eigentlich gar nicht Platz hat.



Empfehlung für Erwachsene:

Sterne über Rom

von Karen Swan

Die Engländerin Cesca lebt in Rom und betreibt einen erfolgreichen Blog, der eine Hommage an die ewige Stadt und das Dolce Vita ist. Als sie Bekanntschaft mit ihrer Nachbarin macht, der berühmten Viscontessa Elena, sind sich beide sofort sympathisch. Nach einiger Zeit willigt Cesca sogar ein, Elenas Memoiren zu verfassen. Doch je mehr Zeit sie miteinander verbringen, desto mehr beschleicht Cesca das Gefühl, dass Elena etwas vor ihr verbirgt ...



INFO

Stadtbibliothek Angermünde

Berliner Straße 57, 16278 Angermünde

☎ 03331/32651 | ✉ stadtbibio@aol.com

Die Stadtbibliothek Angermünde bleibt

bis auf Weiteres geschlossen. Es wird zu

den Öffnungszeiten von Montag bis

Freitag ein Abholdienst eingerichtet.

Mo | Di | Fr 13.00 Uhr – 17.00 Uhr

Do 09.00 Uhr – 13.00 Uhr

Wer im WEB-OPAC der Bibliothek seine

gewünschten Medien aussucht und

bestellt, kann diese nach telefonischer

Terminvereinbarung unter 03331/32651

abholen. Die Ausleihe von e-Medien

erfolgt über die ONLEIHE Uckermark rund

um die Uhr. Sie ist für alle Benutzer über

<http://www.onleihe.de/uckermark> zu

erreichen. Hier finden Sie den Bibliotheks-

katalog im Internet [http://bibliothek-](http://bibliothek-angermuende.internetopac.de)

[angermuende.internetopac.de](http://bibliothek-angermuende.internetopac.de)

Spielend Neues entdecken

Wie Sie Unfälle vermeiden können

» Und womit spielt ein Baby jetzt am liebsten? Anregend zum Anschauen, Anfassen und Anhören sind bunte Gegenstände, die in Greifhöhe über seinem „Spielplatz“ hängen. Auch mit einem weichen Tuch beschäftigen sich viele Kinder in diesem Alter gern. Immer wieder versuchen sie, einen Gegenstand zu greifen, immer wieder üben sie, was sie gerade gelernt haben. Am besten aufgehoben bei seinen Erkundungen ist Ihr Kind auf dem Boden, gut gepolstert durch eine Decke. Wenn es sich mal von der Stelle bewegt, kann ihm nichts passieren. Lassen Sie Ihr Kind auch öfter mal auf dem Bauch liegen – beim Aufstützen stärkt es seine Schulter- und Rückenmuskulatur. Widerstehen Sie der Versuchung, Ihr Baby jetzt schon hinzusetzen – auch wenn Sie es noch so gut abstützen und es ihm scheinbar Spaß macht. So nehmen Sie ihm den Anreiz, sich selbst zu bewegen. Lassen Sie Ihr Kind niemals – auch nicht für kurze Zeit – allein auf dem Wickeltisch oder einem anderen erhöhten Ort liegen. Wenn Sie meinen, Ihr Baby habe sich noch nie herumgerollt oder von der Stelle bewegt – irgendwann ist es garantiert soweit! Und bei diesen ersten Mal passieren oft die Unfälle, mit denen niemand gerechnet hat.

Die kostenlose Verteilung der ANE-Elternbriefe im Land Brandenburg wird gefördert durch das Ministerium für Soziales, Gesundheit, Integration und Verbraucherschutz (MSGIV). Interessierte Eltern können diesen und alle weiteren Briefe kostenfrei über die Internetpräsenz des Arbeitskreises Neue Erziehung e. V. www.ane.de, oder per E-Mail an ane@ane.de, über eine Sammelbestellung in ihrer Kita oder per Telefon 030-259006-35 bestellen. Die Elternbriefe kommen altersentsprechend bis zum 8. Geburtstag in regelmäßigen Abständen nach Hause, auch für Geschwisterkinder.

Sabine Weczera M.A.
Elternbriefe Brandenburg

ANE-Elternbriefe

kostenlos für alle
Brandenburger Eltern

JETZT ONLINE

BESTELLEN

www.ane.de



Brandenburgische Landesbibliothek

Stolper Turm wieder geöffnet

Stadt sichert Öffnungszeiten ab

» Ein besonderes Ausflugsziel kann wieder besichtigt werden: Seit dem 2. Juni hat der Stolper Turm, auch „Grützpot“ genannt, wieder für den Publikumsverkehr geöffnet. Er wurde im 12. Jahrhundert als Wohnturm errichtet. Von seiner Aussichtsplattform hat man einen einzigartigen Blick über den Nationalpark Unteres Odertal und die gesamte Region. Bei zwei neu-entwickelten Führungen, die in der Angermünder Touristinformatio gebucht werden können, kann man nicht nur die Geschichte des Turms und die Ausstellung im Innenraum erkunden. Auch die Geschichte der Region und die besondere Natur- und Pflanzenwelt wird durch zwei ausgebildete Natur- und Landschaftsführer erlebbar gemacht.

Nachdem der Dorfverein Stolpe e. V., dessen Mitglieder den Turm viele Jahre mit Elan betreut und offengehalten haben, im letzten Jahr die Betreuung wieder an die Stadt Angermünde übergeben hat, kann die wohl dickste Turmburg Deutschlands nun wieder besucht werden. Eine Mitarbeiterin der Stadt und ehrenamtlich Tätige aus dem Ort sichern die Öffnungszeiten ab und sind für die Gäste da. So kann man den Stolper Turm bis zum 31.10.2021 am Mittwoch, Donnerstag, Freitag und Sonntag von 10 bis 12 Uhr und 14 bis 16 Uhr sowie am Samstag von 10 bis 12 Uhr und 14 bis 17 Uhr besichtigen. Der Eintritt kostet 2,50 Euro. Kinder bis 16 Jahren haben freien Eintritt. Gruppen ab 8 Personen zahlen 2 Euro Eintritt pro Person.

Erstmals wurde zur touristischen Nutzung des Turms ein Kooperationsvertrag mit dem Tourismusverein Angermünde abgeschlossen: „Wir freuen uns, den Turm mit Hilfe ehrenamtlichen Engagements und durch die enge Zusammenarbeit mit dem Tourismusverein wieder öffnen zu können. Gäste können zukünftig über die Touristinformatio Besichtigungen im Rahmen von Natur- und Landschaftsführungen buchen und diese besondere Sehenswürdigkeit kennenlernen“, so Maria Schmidt, Fachbereichsleiterin für Bildung, Kultur und Soziales bei der Stadtverwaltung. „Wer den Turm unabhängig von einer Führung besuchen möchte, kann während den Öffnungszeiten ohne Anmeldung direkt nach Stolpe fahren.“

Der Tourismusverein Angermünde e. V. startet am Stolper Turm mit einem neuen Angebot. Die zertifizierten Natur- und Landschaftsführer Marina Delzer



Foto: R. Mundzeck

und Roland Schulz haben zwei neue Führungen entwickelt, die ab Mitte Juni 2021 für Bürger und Gäste der Region angeboten werden. Die Führungen „Zum Roten Riesen und wankenden Giganten“ und „Kräuter und bunte Mauerblümchen am Fuße des Grützpotts“ starten jeden Montag im Wechsel, verbinden auf interessante Weise naturkundliches und historisches Wissen sowie die Besichtigung des Stolper Turms. Die Führungen starten montags um 10 Uhr ab Stolpe.

Der Tourismusverein Angermünde begrüßt alle Teilnehmer unter dem Brandenburg-Motto „Gastfreundschaft mit Verantwortung“. „Unsere Angebote entsprechen den Corona-Hygienestandards und sind mit dem Gesundheitsamt des Landkreises Uckermark abgestimmt. Wir bitten alle Interessenten um Anmeldung in der Tourist-Information Angermünde. Informationen zu den Angeboten erhalten Sie unter www.angermuende-tourismus.de oder in der Tourist-Information unter der Telefonnummer 03331/297660“, informiert Johanna Henschel, Geschäftsführerin des Tourismusvereins Angermünde e. V.

Weitere Details zu den Führungen:

„Zum Roten Riesen und wankenden Giganten“

Die Tour beginnt im Slawenzeitalter vor 1000 Jahren, als hier eine mächtige Burg thronte. Silberschätze, Grabanlagen und ein altes Schwert erinnern an diese bewegte Zeit. Im Anschluss steigen wir im Grützpot, Europas mächtigster

Turmburg, in luftige Höhen. Von hier genießen wir den fantastischen Panoramablick über den Nationalpark Unteres Odertal. Weiter geht es vorbei am Schloss in den ehemaligen verwunschenen Gutspark. Hier erinnern uralte mächtige Bäume an vergangene Parkzeiten, die uns ihre Geschichten erzählen. Unser schmaler Weg entlang der Fischteiche eröffnet uns Vogelbeobachtungen. Der Rückweg führt direkt am Kanal entlang, der Hohensaaten-Friedrichsthaler-Wasserstraße. Spannend, wie gewaltig der Mensch das Untere Odertal in den letzten 150 Jahren verändert hat.

„Kräuter und bunte Mauerblümchen am Fuße des Grützpotts“

Die sanft gewellte Wiesenlandschaft um den Stolper Turm zeigt sich bunt und artenreich. Doch nicht nur Kräuter und Blütenpflanzen gibt es hier zu bestaunen und kennen zu lernen. Unser Kräuter-spaziergang hinauf zum alten Wehrturm führt uns auf schattigen Wegen vorbei an alten Bäumen und Sträuchern. Viele dieser Pflanzen und Holzgewächse sind seit alters her bedeutsam für die Ernährung und in der Pflanzenheilkunde. Nach dieser Tour werden Sie so manches Kräutlein mit anderen Augen betrachten. Abgerundet wird unser Spaziergang durch den atemberaubenden Blick in den Nationalpark und ins Odertal von der Turmplattform ganz oben.

INFO

www.angermuende-tourismus.de

Bach und Bike

Kultur und Landschaft

Samstag, 17.07. | 09:30 – 18:30 Uhr

» Mit dem Fahrrad geht es durch Kultur- und Musikgeschichte rund um Angermünde. Wir schauen uns Kirchen und ihre Instrumente aus unterschiedlichen Epochen an, verbunden mit Erläuterungen zur Kulturgeschichte der Landschaft und den jeweiligen Kirchenbauten. Frau Sung-Rim Park, Kantorin der Kirchengemeinde St. Marien in Angermünde, wird die unterschiedlichen Kircheninstrumente vorstellen. Zu Kultur, Landschaft und den Kirchenbauten wird es kurze Erläuterungen vom Leiter des neuen Museums Angermünde geben.

Das Auftaktkonzert findet auf der Wagner-Orgel in der Stadtkirche von Angermünde statt. Dann führt die Fahrrad-Runde über Günterberg, Biesenbrow und Mürow zurück nach Angermünde, wo um 18.30 Uhr der Zug für die Heimfahrt erreicht werden kann. Die Tour bietet die seltene Gelegenheit, das besondere Flair der alten Gotteshäuser mit ihren Instrumenten aus verschiedenen Epochen zu erleben.

Veranstalter:

Kantorin der Kirchengemeinde Sankt Marien Angermünde, Sung-Rim Park
Leiter des Museums Angermünde,
Ralf Gebuhr
Tourismusverein Angermünde e. V.

Kosten pro Teilnehmer: 20,- €

Länge der Tour: ca. 35 km

Dauer: 9 Stunden (mit vielen Pausen)

Treffpunkt: 9.30 Uhr am Bahnhof Angermünde.

Anmeldung erforderlich
(Höchsteilnehmerzahl 20 Personen).

Info / Kontakt: Tel: 03331 297660



Seniorenbeirat in Angermünde

Monatliche Sprechstunde wird weiterhin angeboten

» Der Seniorenbeirat der Stadt Angermünde hat ein offenes Ohr für die Anliegen der älteren Generation in der Stadt. Die Mitglieder vertreten die Interessen der Seniorinnen und Senioren und bringen sich aktiv bei der Stadtverordnetenversammlung für sie ein. Wer Anliegen an den Seniorenbeirat hat, sich über Probleme, Ideen und Wünsche austauschen möchte, kann gerne die regelmäßige Sprechstunde im Saal des Haus Uckermark, Hoher Steinweg 17/18 nutzen. Die nächsten Termine sind am 9. Juli und 13. August.

Auch für weitere Unterstützung sind die Mitglieder des Seniorenbeirats dankbar: „Wenn Sie mindestens das

55. Lebensjahr erreicht haben, sich Ihr Wohnsitz in Angermünde befindet und Sie sich für die Belange der älteren Menschen unserer Stadt engagieren möchten, wenden Sie sich gerne an den Seniorenbeirat der Stadt Angermünde“, so Kristin Hilges, die den Beirat in der Stadtverwaltung unterstützt. Interessierte können sich bei Kristin Hilges per Mail an seniorenbeirat@angermuende.de oder telefonisch unter der 03331-260092 wenden.

INFO

Weitere Informationen zum Seniorenbeirat finden Sie unter:
www.angermuende.de/seniorenbeirat/

„Wally“ und „Ricky“ sorgen für gute Laune

Rikschas ermöglichen Senioren wieder Radtouren und wahre Glücksmomente

» Das AWO Seniorenzentrum Am Stadtwall in Angermünde hat sich zwei Rikschas angeschafft, mit denen die Bewohnerinnen und Bewohner Ausfahrten erleben können. Bei der feierlichen Rikscha-Premiere am 4. Juni war auch Bürgermeister Frederik Bewer zu Besuch und drehte eine Runde mit Margarete Dämmig, mit 101 Jahren die älteste Bewohnerin des Seniorenzentrums, und der achtjährigen Adele, die an diesem Tag zu Besuch war. Diana Gnorski, Leiterin des Seniorenzentrums, berichtet von Tränen der Freude bei der ersten Fahrt und dem vollen Erfolg der Neu-Anschaffungen. Nun werden Ehrenamtliche gesucht, die Fahrten für die Senioren anbieten und die E-Bikes mit zwei Zusatzsitzen fahren.

Die Idee zur Anschaffung bekam Diana Gnorski bei einem Gespräch mit Bürgermeister Frederik Bewer im vergangenen Jahr. „Wir haben überlegt, was können wir in Angermünde für ältere Menschen konkret anbieten und sind dann ziemlich schnell auf das Thema Rikscha gekommen“, berichtet die Leiterin. Frederik Bewer hat schon lange die Idee von „Radeln im Alter“ im Kopf und überlegte bereits, für die Stadt Angermünde solche Rikschas anzuschaf-



fen. „Damit haben ältere Menschen die Möglichkeit, echtes Fahrradfahrgefühl zu erleben, Ausflüge mit der Familie zu unternehmen und die Freiheit zu spüren, die man auf dem Rad eben hat. Was für mobile Menschen ganz normal ist, kann für andere unerreichbar sein“, so der Angermünder Bürgermeister.

Gefahren werden die Rikschas von Mitarbeitenden des Seniorenzentrums. Und auch der Bürgermeister möchte feste Termine einplanen, zu denen er Fahrten unternimmt. Nun sucht das AWO Seniorenzentrum weitere ehrenamtliche Rikscha-Chauffeure, die Bewohnerinnen und Bewohnern Glücksmomente beschern möchten und in die Pedale treten. Ob zur Mündeseepromenade, einem der früheren Wohnorte der Senioren oder einfach durch die Natur – schöne Radwege gibt es in Angermünde viele. Wer Interesse hat, kann sich

beim AWO Seniorenzentrum Am Stadtwall per E-Mail an sz_am-stadtwall@awo-bb-ost.de oder telefonisch unter 03331 2910 melden.

Die Stadt Angermünde beteiligt sich in diesem Jahr erstmals an der bundesweiten Aktion „Stadtradeln – Radeln für ein gutes Klima“. Bei diesem Wettbewerb geht es darum, 21 Tage lang möglichst viele Alltagswege klimafreundlich mit dem Fahrrad zurückzulegen. Der Aktionszeitraum für Angermünde ist vom 20.08. bis 09.09. und soll auch von geplanten Radtouren für Senioren, Familien und Jugendliche begleitet werden. Dabei kommen die beiden Rikschas sicherlich wieder zum Einsatz und werden älteren Menschen Teilhabe ermöglichen und Freude bereiten. Mehr Infos zum Stadtradeln erhält man zu gegebener Zeit unter: www.angermuede.de

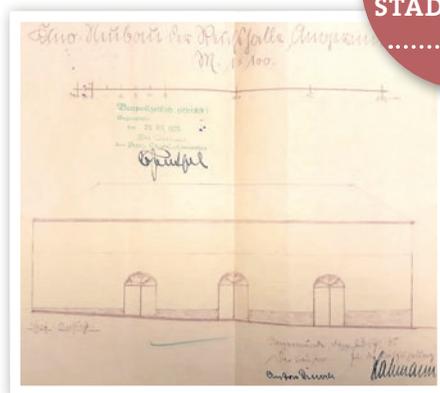


Blick ins Stadtarchiv

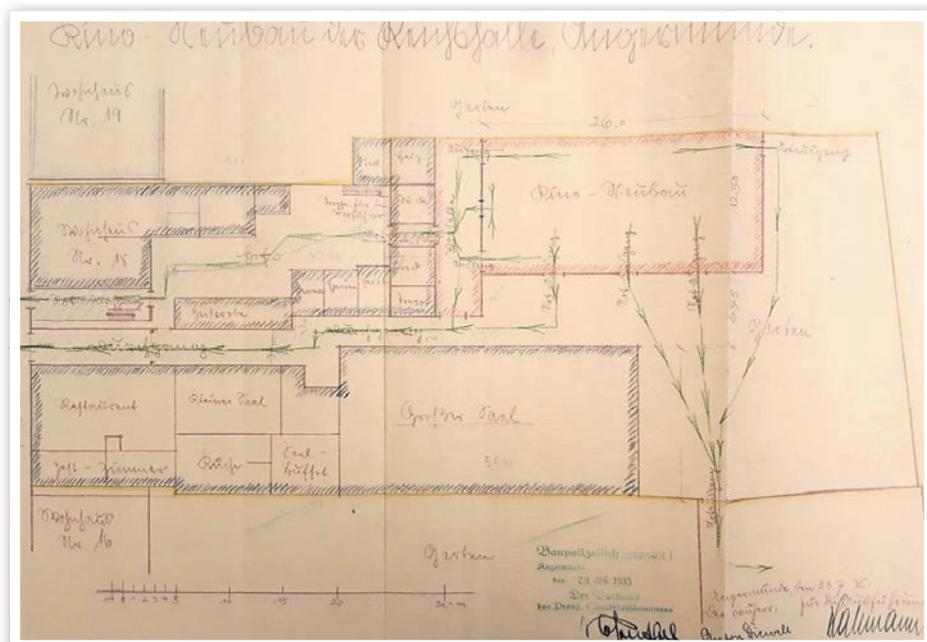
Bauakte gibt Aufschluss über Kino-Neubau

» In dieser Ausgabe möchte ich Ihnen eine Akte aus dem umfassenden Bestand der Bauakten vorstellen und Sie dazu einladen, die zahlreichen Bauakten des Angermünder Stadtarchivs zu sichten.

Passend zur Eröffnung des neuen Museums bezieht sich die vorgestellte Bauakte auf den Hohen Steinweg 17/18. Wie unter anderem auf den beiden Bildern zu sehen, enthält die Bauakte Zeichnungen vom Kino-Neubau in der damaligen Reichshalle von 1935. Die Bauakte enthält allerdings auch Schriftverkehr zwischen dem damaligen Eigentümer Anton Diewell mit der



Baupolizeibehörde Angermünde und gibt dadurch einen Einblick in die



NEUES
AUS DEM
STADTARCHIV

einzelnen Schritte hin zum fertigen Kino-Neubau.

Die Kombination aus Zeichnungen, Grundrissen und Schriftverkehr mit der Baupolizeibehörde ist der gängige Aufbau der Bauakten im Angermünder Stadtarchiv. Dabei überwiegt der Schriftverkehr deutlich. Dies ermöglicht Heimatforschern die grobe Rekonstruktion der Geschichte eines Hauses und seiner Bewohner.

Wer also die Vergangenheit eines Hauses erforschen möchte oder für den Gebrauch im eigenen Heim Grundrisse und Bauzeichnungen benötigt, kann sich gerne an das Stadtarchiv Angermünde wenden und in über 2000 Bauakten stöbern.

INFO

Stadtarchiv Angermünde
Herr Steve Schmidt, Stadtarchivar
E-Mail: stadtarchiv@angermuede.de
☎ 03331-260037
Fax: 03331-260045
Postanschrift:
Stadtverwaltung Angermünde
Markt 24, 16278 Angermünde
Dienstszitz:
Seestraße 28, 16278 Angermünde

Öffnungszeiten:

Montag: geschlossen
Dienstag: 09:00–12:00 Uhr und
13:00–18:00 Uhr
Mittwoch: geschlossen
Donnerstag: 09:00–12:00 Uhr
Freitag: geschlossen

Seit 61 Jahren in weiblicher Hand

Mit Christel Weise begann 1960 die Zeit der Frauen im Angermünder Tabakwarenladen

» 30 Jahre „Tabak Wenzel in der Berliner Straße 2a! Doch die Geschichte des Verkaufs von Tabakwaren und Spirituosen in diesem Haus ist viel älter und begann bereits nach dem Krieg.

Christel Weise (95, Jahrgang 1925), die das Geschäft von 1960 bis 1985 führte, erinnert sich: „Bis zum Krieg befand sich in dem Haus das ‚Seifenheimchen‘, nach dem Krieg hielten dann die Tabakwaren und Spirituosen Einzug.

Grete Rodebarth, eine Tante von Atscha (eigentlich Wolfgang) Rodebarth betrieb den Laden in ihrem Haus. Ihr Bruder, Hans Meyer, führte im Nebenhause das ‚Goldene Lamm‘.“ Damals lebte Christel Weise mit ihrem ersten Mann, Fritz Schmidt, auf seinem Gehöft in Kerkow (heute Bauer Knie), wo sie Landwirtschaft betrieben. Doch die Arbeit war für ihren Mann aus gesundheitlichen Gründen zu schwer. Sie gaben den Hof auf und zogen nach Angermünde in die Oderberger Straße, in ein Haus, das dem Vater von Wolfgang Rodebarth gehörte. „Mein Mann liebte Zigarren, aber eigentlich paffte er nur, auf Lunge rauchte er nicht. Schnell wurde er Stammkunde im Tabakwarenladen.“ Fritz Schmidt fühlte sich dort wohl. 1952 ergab sich die Chance, selbst Inhaber des Geschäftes zu werden – und er griff zu, kaufte das Haus und eröffnete „Tabakwaren und Spirituosen – Fritz Schmidt“.

Als ein Vertreter aus Thüringen Fritz Schmidt anbot, Thüringer Tabakpfeifen in sein Sortiment aufzunehmen, florierete das Geschäft. „Auch Besucher aus Westdeutschland kauften bei uns oft Tabakpfeifen, denn sie waren deutlich



In den frühen 1950er Jahren: Inhaber Fritz Schmidt (links) im Gespräch mit Otto Ziethen, einer der damaligen Angermünder Stadträte.



So sah das Tabakwarengeschäft über viele Jahrzehnte aus.

billiger als drüben“, erinnert sich Christel Weise. „Mein Mann führte auch viele Zigarrensorten, sogar echte Havannas hatte er im Angebot und war immer sehr stolz darauf.“

Am 4. März 1954 beschloss die DDR-Regierung die Einführung von Zahlenlotto im ganzen Land. Die Lotto-Bezirksdirektion aus Frankfurt (Oder) meldete sich bei Fritz Schmidt, ob er Lottoscheine annehmen würde. „Ich ahnte gleich, dass eine Lotto-Annahmestelle mit einer Heidenarbeit verbunden sein würde und wollte das nicht. Aber meinem Mann gefiel die Idee. Die Lottoannahme sollte ich übernehmen, er würde immer klingeln, wenn ein Lottospieler kommt. Aber das Zahlenlotto 5 aus 90 wurde schnell sehr beliebt und bald klingelte Fritz so oft, daß ich gleich im Laden blieb.“

Den ersten großen Gewinn landete damals Friseur Gaudeck, der seinen Salon nicht weit entfernt in der Straße der Freundschaft (heute Klosterstraße) hatte. „Die Geschichte war kurios. Er spielte mit einem Kollegen zusammen, der aber die Geduld verlor, weil sich kein richtiger Gewinn einstellte. Meister Gaudeck tippte allein weiter und landete prompt einen Fünfer, also den Hauptgewinn – und kassierte die für damalige Zeiten riesige Summe von 60 000 Mark.“ Nach der Wende, als Beate Wenzel schon Inhaberin war, hatten zwei Spieler mit Autogewinnen Glück. Und bei „6 aus 49“ gewann einer sogar 777 000 DM und ein

anderer 114 000 DM.

1960 verstarb Fritz Schmidt, die Handelsorganisation übernahm das Geschäft. Christel Schmidt, wie sie damals ja hieß, führte das Geschäft weiter. Es lief gut, auch privat fand sie ein neues Glück für sich und ihre Tochter Karin, sie heiratete Bruno Weise, der als Buchhalter im Bahnbetriebswerk tätig war und sie bei der Buchführung im Laden unterstützte. Für Frauen galt in der DDR das Renteneintrittsalter mit 60 Jahren. Ende 1985 war für Christel Weise deshalb Schluss. Sie arbeitete noch einige Monate eine junge Frau ein, die ihre Nachfolgerin werden sollte – Beate Wenzel. Ab 1. Januar 1986 übernahm sie den Tabakwarenladen als Verkaufsstellenleiterin. Als die Treuhand die HO nach der Wende abwickelte, wurde Beate Wenzel zum 22. April 1991 selbst die Inhaberin: „Christel und Bruno Weise gehörte das Haus. Sowohl mit ihnen als auch mit Karin und Ehemann Reinhard Wiedmann als heutige Eigentümer läuft es sehr gut, es gibt keinerlei Probleme.“ 1997/98 sanierte die Firma Hans Lausch das Haus, ein dreiviertel Jahr lang zog Beate Wenzel in den heutigen Kulturladen um. „Das war eine wirtschaftlich sehr schwere Zeit.“

Doch das Geschäft hat sich gehalten, auch die Corona-Pandemie hat es überstanden. Und so wird die Tradition des Tabakwarenladens wohl auch in den nächsten Jahren fortbestehen.

Michael-Peter Jachmann

Bärbel-Wachholz-Weg nun auch in Eberswalde

Feierliche Benennung des Bärbel-Wachholz-Weges in der Clara-Zetkin-Siedlung

» Die Stadt Eberswalde hat ihre neueste Straße nach der Schlagerlegende Bärbel Wachholz (1938–1984) benannt. Die Sängerin wuchs in Eberswalde auf, wo ihr musikalischer Erfolgsweg begann. Am 18. Mai enthüllten Bürgermeister Friedhelm Boginski, seit 2006 im Amt und nun Direktkandidat für den Bundestag, der ebenfalls aus Eberswalde stammende Schlagerstern Dagmar Frederic und der Angermünder Bärbel-Wachholz-Forscher Michael-Peter Jachmann gemeinsam das Straßenschild „Bärbel-Wachholz-Weg“. Die 440 Meter lange

karriere beim damals sehr bekannten Tanzorchester Max Reichelt. Ich finde es toll, dass die Stadt Bärbel würdigt, in den 1960er-Jahren war sie so erfolgreich wie kaum eine andere Sängerin.“ Bürgermeister Friedhelm Boginski sagte stolz: „Bärbel Wachholz war weit über die Grenzen unseres Landes hinaus bekannt und gastierte mit großem Erfolg in vielen Ländern. Wie beliebt sie in unserer Stadt auch Jahrzehnte nach ihrem frühen Tod ist, konnten wir bei der großen Bärbel Wachholz-Ausstellung 2009 im Heimatmuseum erleben, als

heit machte immer öfter Krankenhausaufenthalte nötig. In den letzten Lebensjahren war er Freund und Vertrauter der Sängerin: „Wenn etwas passiert, das ihrem Andenken dient, dann bin ich selbstverständlich dabei. Sie hätte sich über diese Anerkennung sehr gefreut“, sagte er.

Bereits seit dem 3. Juli 2018 gibt es in der Geburtsstadt der Jahrhundertssängerin Angermünde einen Bärbel-Wachholz-Weg, die erste Bärbel Wachholz-Straße in Deutschland. Sie ist kaum fünf Minuten Fußweg vom Geburtshaus entfernt und inzwischen bereits komplett bebaut. Bis zum Ausbruch der Corona-Pandemie veranstaltete Angermünde seit 2010 jedes Jahr das Bärbel Wachholz-Schlagerfest mit vielen Schlagerstars der DDR von Dagmar Frederic und Peter Wieland über Julia Axen, Mary Halfkath, Regina Thoss, Hans-Jürgen Beyer bis hin zu Chris Doerk und Frank Schöbel. Michael-Peter Jachmann gestaltet es mit Unterstützung der Stadt. 2008 und 2013 sorgte er auch für große Ausstellungen im Rathaus Angermünde, von 2014 bis 2020 betrieb er eine Ständige Bärbel Wachholz-Ausstellung und bereitet gerade die nächste Ausstellung im Museum Angermünde vor – rund um das Familienleben,

Foto: Michael-Peter Jachmann



Mit dem feierlichen Banddurchschnitt wurde der Bärbel Wachholz-Weg in Eberswalde für den Verkehr freigegeben.

Straße ist in einem Bebauungsplangebiet in der Clara-Zetkin-Siedlung im Verlauf von sieben Monaten gebaut worden – sie erschließt 32 Baugrundstücke.

Vor der Enthüllung hatten die drei gemeinsam mit Jennifer und David Krentz, die hier als Erste ihr Häuschen errichten werden, und mit Vertretern der Baufirmen die Straße eingeweiht. Eberswalder Bürger und Bärbel Wachholz-Fans beklatschten den Banddurchschnitt.

Dagmar Frederic und ihr Mann Klaus Lenk waren spontan nach Eberswalde aufgebrochen, als sie am Vormittag von der Einweihung der Straße gelesen hatten: „Wie Bärbel ein paar Jahre früher, begann auch ich meine Gesangs-

schon zur Eröffnung hunderte Besucher kamen. Dagmar Frederic war übrigens damals auch dabei. Die Ausstellung hatte Michael-Peter Jachmann gestaltet, der das Leben von Bärbel Wachholz erforscht. Er gab auch die Anregung, eine Eberswalder Straße nach Bärbel Wachholz zu benennen. Die Eberswalder Stadtverordneten haben den Beschluss am 26. April 2018 einstimmig gefasst.“

Den weitesten Weg zur Straßenbenennung nahm Walter Bühling aus Berlin-Spandau auf sich. Im Alter von elf Jahren wurde er 1958 glühender Fan der damals auch erst 19-jährigen Sängerin. Der gelernte Krankenpfleger begegnete seinem Idol nicht nur auf Konzerten, sondern ab 1972 auch mehrfach in der Klinik, denn ihre angegriffene Gesund-

die Kindheit und Jugend von Bärbel Wachholz. Dazu wird im Herbst „Bärbel Wachholz – Das Familienbuch“ erscheinen, unterstützt vom Bärbel Wachholz-Sohn Stephan Kämpf. Bereits seit 2016 gibt es das „Bärbel Wachholz – Das Fernsehbuch“ mit zwei DVDs voller Bärbel Wachholz-Fernsehauftritte. 2014 und 2016 erschienen zwei Schlagerfest-Alben mit Neuproduktionen von Bärbel Wachholz-Hits, gesungen von einem Dutzend Stars, die beim Schlagerfest aufgetreten sind. Jetzt sind gerade zwei Alben erschienen, die ihre beliebtesten Hits einerseits und kaum bekannte Raritäten andererseits veröffentlichen.